

Der Vorsitzende führte kurz ein und teilte mit, dass es neben der Sitzungsvorlage noch einen Antrag zu dem TOP gibt. Er erteilte Herrn Dr. Beckmann (CDU-Fraktion) das Wort.

Dieser bedankte sich auch im Namen seiner Fraktion bei der Verwaltung für die sehr gute und überzeugend formulierte Vorlage. Auch der Vorschlag zur Verbesserung der Ausbildungssituation schein sehr zielführend zu sein, führt er aus.

Er bat um Konkretisierung der Summe, die Gegenstand der Verhandlungen zwischen der Erziehschule und einer anderen Kommune sei und erkundigte sich, ob die Belegrechte ausschließlich für Personen aus Sankt Augustin verhandelt würden.

Frau Machein (Verwaltung) konkretisierte den Betrag mit 40.000 Euro und wies vorsorglich noch einmal darauf hin, dass dies nur eine Größenordnung aus Verhandlungen sei, die die Schule mit anderen Interessenten benannt habe.

Bei den aktuellen Rahmenbedingungen seien 10 Belegrechte für Sankt Augustin vorgesehen.

Herr Dr. Esser (Erster Beigeordneter) führte aus, dass die Vertragsverhandlungen noch liefen und Sankt Augustin nicht als einzige im Gespräch seien. Man würde durch ideale Rahmenbedingungen versuchen, den Menschen, die hier in Augustin einen Ausbildungsplatz suchen, das Bleiben attraktiv zu gestalten.

Herr Dr. Beckmann (CDU-Fraktion) fragte bezüglich der interkommunalen Zusammenarbeit, ob diese seitens der Verwaltung als realisierbar angesehen werde und welche Maßnahmen konkret ergriffen werden müssten. Sei es nicht eher Aufgabe des Kreises, solche Maßnahmen anzugehen.

Herr Dr. Esser (Verwaltung) führte aus, dass dann Vereinbarungen bezüglich des Verfahrens, der Kostenteilung und -abrechnung mit den anderen Kommunen geschlossen werden müssten. Insgesamt ist damit ein hoher administrativer Aufwand verbunden. Fraglich wäre die Notwendigkeit zum jetzigen Zeitpunkt.

Aktuell sind 2 Fachkraftstellen vakant, die beide nachbesetzt werden. Der Fachbereich investiere sehr viel Zeit in die Personalgewinnung. Zum jetzigen Zeitpunkt sei dies eine besser investierte Ressource als die interkommunale Zusammenarbeit.

Wenn man an der Idee der interkommunalen Zusammenarbeit zur Gewinnung von ausländischen Fachkräften festhalten wolle, so bitte er es zurückzustellen, bis der Bedarf größer sei.

Frau Gassen (Bündnis 90/Die Grünen) dankte der CDU-Fraktion, dass sie dem Vorschlag folgen könne.

Sie schlug vor, beispielhaft die Umsetzung aus anderen Kommunen im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Relation zu beleuchten. Ihr sei wichtig, dass man die allgemeine Entwicklung des Fachkräftemangels nicht unterschätze. Sie könne nicht sagen, ob der Antrag zurückgenommen werde.

Herr Dr. Esser (Erster Beigeordneter) teilte mit, dass der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie arbeite mit Hochdruck daran und stellte die vorausschauende Arbeit des Fachbereichs heraus. Gleichwohl behalte man die Entwicklungen im Blick, um nicht in

eine andere Situation zu geraten.

Der Vorsitzende erteilte Frau Schütze (FDP-Fraktion) das Wort. Diese führte aus, dass man in der Fraktionssitzung auf die Idee gekommen sei, die Gewinnung von Fachkräften im Ausland nach extern zu vergeben.

Herr Dr. Esser (Erster Beigeordneter) führte aus, dass – sofern ein entsprechender Beschluss gefasst wird – dies selbstverständlich geprüft würde. Hierdurch würden zusätzliche Kosten entstehen und die Haushaltslage der Stadt sei bekannt.

Herr Dr. Beckmann (CDU-Fraktion) bat den Vorsitzenden, über die Ziffern 1 und 2 des Antrags getrennt abzustimmen.

Zu Ziffer 1: Bei Enthaltung der CDU-Fraktion einstimmig beschlossen.

Zu Ziffer 2: Bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen.

(